

Lehmann, Peter / Stålström, Olli / Riabova, Olga / Kostrovsky, Yakov / Verhaegh, Jan / Yamamoto, Mari / Laurent, Dominique / Bonde Henriksen, David (2007): »Deklaration von Vejle – Empfehlungen für ein Miteinander« (S. 391). In: Peter Lehmann & Maths Jespersen: »Psychiatrie, Käfighaltung und Internet« (S. 385-398). In: Peter Lehmann & Peter Stastny (Hg.): »Statt Psychiatrie 2«. Berlin, Eugene & Shrewsbury: Peter Lehmann Publishing (eBook 2022) – www.antipsychiatrieverlag.de/sp.htm

Deklaration von Vejle

Empfehlungen für ein Miteinander

In all unseren Organisationen sollten wir

- eine konstruktive, einladende, freundliche und attraktive Atmosphäre aufbauen, die Meinungen anderer respektieren, nicht über ihr Wohl entscheiden wollen und uns gegenseitig in der Entwicklung unserer individuellen und kreativen Fähigkeiten unterstützen
- die Bedeutung von Transparenz, Regeln und Verantwortlichkeit in finanziellen Angelegenheiten betonen
- Minderheiten aktiv integrieren und jede Form von Diskriminierung bekämpfen, egal ob sie auf Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung, finanzieller Situation, Religion oder sexueller Orientierung basiert
- geduldig miteinander sein, die ganze Person hinter der Diagnose und den emotionalen und gesundheitlichen Problemen sehen und über niemanden urteilen
- sorgfältig bei der Wahl unserer RepräsentantInnen sein, ihre Erfahrungen berücksichtigen, uns und unsere MitstreiterInnen vor Überlastung und Verausgabung bewahren, um sie unseren Organisationen zu erhalten
- die Arbeit all derer anerkennen, die die Behandlung in psychosozialen Einrichtungen ernsthaft verbessern oder Alternativen zur Psychiatrie aufbauen wollen, und jedes einseitige Verständnis psychischer Probleme ablehnen
- ehrenamtliche Arbeit wertschätzen, die Notwendigkeit bezahlter Arbeit erkennen und angesichts unserer umfangreichen und vielfältigen Aufgaben nach Verbündeten suchen
- einfordern, dass mit unserer Beteiligung psychosoziale Dienste für Psychiatriebetroffene geschaffen werden, die ihnen die bürgerlichen Rechte einer demokratischen Gesellschaft zugestehen

ihre Konflikte und der Umgang damit so verschieden sind wie die individuellen Biographien und Ressourcen, ist die Reflexion bestehender Unterschiede nicht weniger wichtig als die der Gemeinsamkeiten. In der Regel bestehen die Unterschiede hauptsächlich in der Frage, ob das psychiatrische System von